



Postulate

Postulat Walo Möri: „VBSG-Wartehäuschen“ in der Warteschleife; Frage der Erheblicherklärung

Die Direktion Bau und Planung berichtet:

Walo Möri und 32 Mitunterzeichnende reichten am 15. Januar 2008 das genannte Postulat ein (vgl. Beilage). Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung des Postulates wie folgt Stellung:

1. Mit dem Postulat soll der Stadtrat beauftragt werden, Bericht zu erstatten darüber, wie er ein „Gesamtkonzept der VBSG-Wartezonen zukünftig in die Hand nehmen will“. Der Stadtrat ist damit einverstanden, dass dieses Postulat überwiesen wird und eine entsprechende Berichterstattung erfolgt, allenfalls im Zusammenhang mit einer künftigen Kreditvorlage über ein Sanierungsprogramm.
2. Nachdem in letzter Zeit die Situation bei einzelnen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs zu Diskussionen Anlass gab, soll zum weiteren Vorgehen bereits jetzt wie folgt vorinformiert werden:
 - Es ist offensichtlich, dass insbesondere bei bestimmten Endhaltestellen der VBSG zu lange mit Sanierungsarbeiten zugewartet wurde, was in Einzelfällen unzumutbare Zustände zur Folge hatte. In den dringendsten Fällen - so bei der Endstation Heiligkreuz und bei der Haltestelle Waldau - wurde nun bereits Abhilfe geschaffen. Derzeit ist das Hochbauamt zusammen mit den VBSG an der Vorbereitung weiterer Sofortmassnahmen, die mit einem Kredit in der Kompetenz des Stadtrates beschlossen und umgesetzt werden sollen.
 - Die kritisierten schlechten baulichen Zustände betreffen vor allem einzelne der grösseren Haltestellen, die als „ortsfeste Bauten“ gelten und deshalb im Unterhalt des Hochbauamtes sind. Für diese rund 30 Objekte (darunter die Endstationen) wird derzeit ein Sanierungsprogramm erarbeitet, das den sehr unterschiedlichen Zustand



und Sanierungsbedarf berücksichtigt, aber auch eine gewisse „gestalterische Linie“ für die Erscheinung dieser grösseren Haltestellen bringen soll. Dafür soll nicht ein Architekturwettbewerb veranstaltet, sondern der rasche und zweckmässige Weg über ein Planerverfahren gewählt werden. Die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens müssen aber beachtet werden.

- Bei rund 80 weiteren innerstädtischen Haltestellen der VBSG sind sogenannte „Normwarteallen“ installiert, die aufgrund eines Vertrages zwischen der Stadt und der APG von der Plakatgesellschaft installiert und für Werbezwecke genutzt werden können. Derzeit wird vom Hochbauamt und der VBSG eine Erneuerung bzw. ein „Refreshing“ dieser Wartehäuschen vorbereitet. Die Umsetzung wird Sache der VBSG, allenfalls wiederum in Zusammenarbeit mit der APG, sein.
3. Sowohl beim Programm für die Erneuerung der grösseren Wartengebäude wie auch bei der anstehenden Modernisierung der Normwarteallen wird selbstverständlich die jeweilige weitere Umfeldsituation - z.B. bezüglich Entsorgung, Littering, WC's etc. - miteinbezogen. Der Postulatsbericht wird über die baulichen Massnahmen wie auch über die Verbesserungen im Umfeld der Wartehallen Auskunft geben.

Der Stadtrat empfiehlt, das Postulat **erheblich** zu erklären.

Kurzinformation über die Stellungnahme des Stadtrates (nach Art. 67 Geschäftsreglement Stadtparlament):

- Für die grösseren Haltestellen wird ein Sanierungsprogramm erarbeitet.
- Für die Normwarteallen wird ein Refreshing vorbereitet.

Der Stadtrat beschliesst auf Antrag der Direktion Bau und Planung:

1. Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Die Direktorin Bau und Planung wird beauftragt, in diesem Sinne im Stadtparlament Stellung zu nehmen.

Beilage:
Postulat vom 15. Januar 2008

